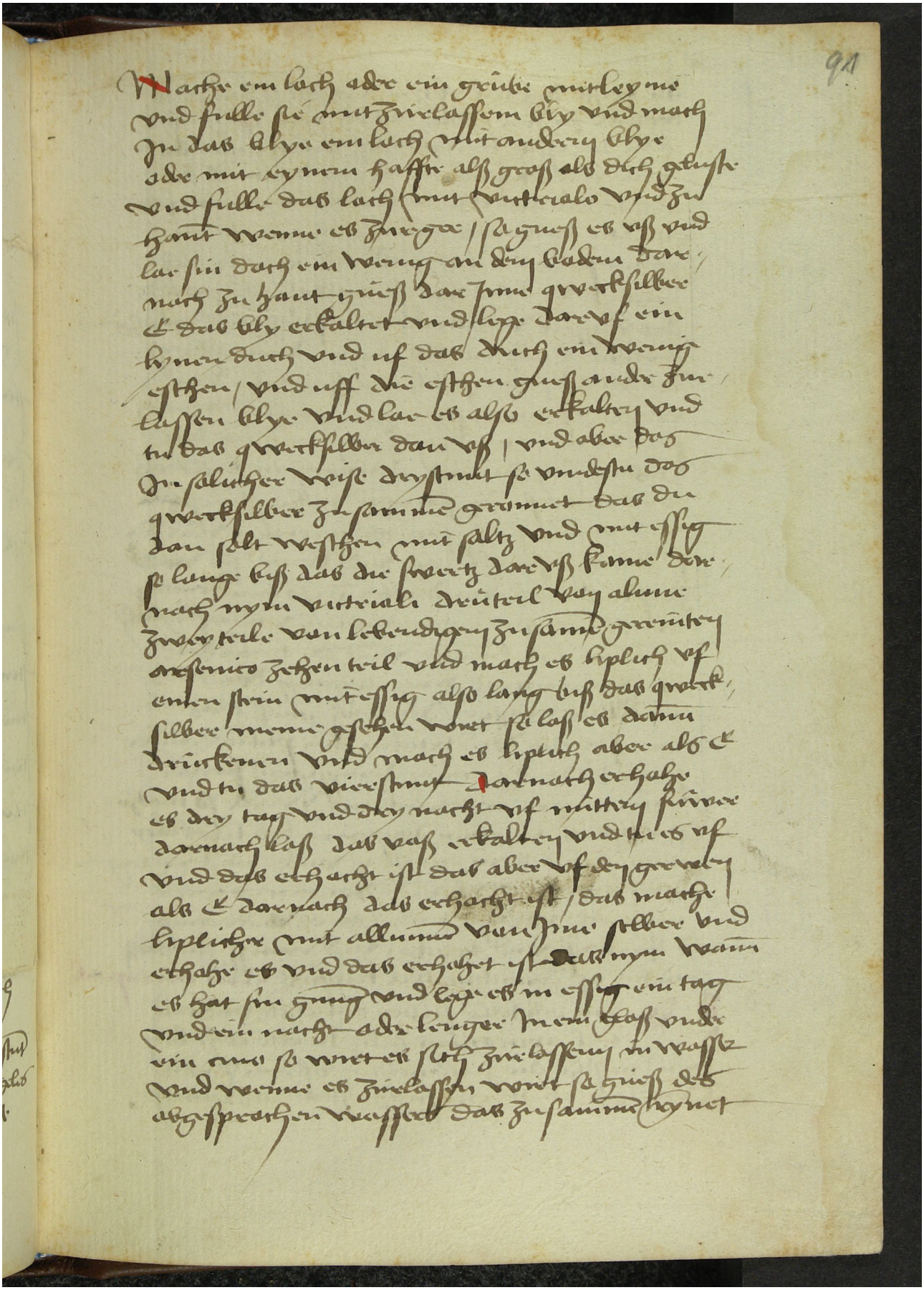
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8163
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



91

Nache ein loch ade ein grube gemeyne
vnd fulle sie mit zirlassem bly vnd mach
zu das bly ein loch mit andery bly
ade mit eynem hafen als groß als dich gelust
vnd fulle das loch mit Sentriolo vnd zu
hant wenne es zirgeht / so gnuß es vß vnd
lar sin dich ein wenig an dy loden dar
nach zu hant gnuß dar zum qwecksilber
& das bly erkaltet vnd ligt dar vf ein
hemen dich vnd vf das dich ein wenig
estigen / vnd vff die estigen gnuß aude zu
lassen bly vnd lar es also erkalten vnd
tu das qwecksilber dan vß / vnd aber das
do selbiger weise dy stuck so vnd so das
qwecksilber zu sammen gemmet das du
dan salt westigen mit salty vnd mit essig
so lange biß das du sweytz dar vß kume dar
nach nym Sentriolo drittel bey alume
zwey teile von lebendigen zu sammen gemengt
arsenico zehen teil vnd mach es kiplich vf
enen stein mit essig also lang biß das qwecks
silber wenig gestigen wert so lass es denne
drukenen vnd mach es kiplich aber als &
vnd tu das vierstuck darnach erhabe
es dry tag vnd dry nacht vf mittery feuer
darnach lass das vas erkalten vnd tu es vf
vnd das erhabt ist das aber vf dy gewelb
als & darnach das erhabt ist / das mache
kiplichen mit alume von zum silber vnd
erhabe es vnd das erhabt ist das nym wenne
es hat sin gewicht vnd lege es in essig ein tag
vnd ein nacht ade lenger wenne glas vnde
ein eme so wert es stet zu lassen in wasse
vnd wenne es zirlassen wert so gnuß das
abgesprochen wasser das zu sammen geynet